

que je vous informeray de tout peu a peu en vous donnant de mes nouvelles tous les joueres s'il est possible ... mes respects ... a ma chere Mere [M a r i a B a r b a r a Zurlauben].

PS. vous devés recevoir une lettre de moy devant celle cy dans laquelle je vous donne la relation de la[dite] Bataille et vous fait mon cher oncle Bles-sé".

- 1) Auf dem Adressenschildchen finden sich neben dem Eintrag: "... de flandre ..." noch einige Taxangaben.
 2) s. AH 66/163, 168
 3) s. AH 55/101
 4) s. AH 51/87, 88

Original, mit Siegel (Initialen) - AH 83, 147-148

78

[1632?]¹ Châtelet[-en-Brie]; "In Eyll" A
 SCHREIBEN VOM [FELDSCHER]² HERMANN WIEDERHOLD AN [GARDE-]HPTM.
 BEAT II. ZURLAUBEN, AMMANN UND [STADT- UND AMTS]RAT,
 ZUG

"Verzeichnus was ich von Caspar S a x e r seligen [von Hagglingen]³ in sei-
 ner Kranckheitt vor artzney gebraucht hab sampt einem leibschaden, ist
 10 fl.

Was ahnbelanget den ausgerissnen als Georg H a l t e r von Malters⁴ 2 fl.
 Bitte den Herren gantz untertenig er wölle mihr mitt diessem behilfflig sein,
 es wehre mihr schwerlig diesses zu verlieren, dan ich allezeit mein bestes
 bey den Kranckhen thuen".

- 1) Dieses Schreiben muss 1632 oder kurz danach abgefasst worden sein, denn für ebendiese Zeit ist Hermann Wiederhold in der Kompagnie Zurlauben als Feldscher nachgewiesen, s. AH 22/20 sowie AH 130, 406^x.
 2) s. AH 130, 406^x
 3) s. AH 130, 409^x
 4) In AH 130, 409^x heisst es: "Ausgerissne Georg Halter von Ruswil"

Original, mit Siegel - AH 83. 149